



© Alle Fotos: Andrew Phelps

Mehr Licht in die Schulen

Zubau HAK 1+2, Wels / Gärtner + Neururer Architekten

Natürliches Licht schafft Wohlbefinden, und Wohlbefinden steigert wiederum die Produktivität, auch in der Schule. Mit dem Abriss einer bestehenden Turnhalle und einem Zubau erhielten die beiden Handelsakademien in Wels im ehemaligen Schulhof nicht nur mehr Klassen- und Übungsräume, sondern auch Aufenthaltsräume und Lernzonen, die für die moderne Pädagogik unerlässlich sind.

2014 hatte die Bundesimmobiliengesellschaft den Realisierungswettbewerb für den Zubau zu dem 1965 errichteten Schulgebäude mit einer Nutzfläche von rund 2500 Quadratmetern ausgeschrieben, der Abbruch des Turnsaals war Teil der Ausschreibung. Unter 18 geladenen Architekturteams gewannen Gärtner + Neururer den Wettbewerb. Statt der geforderten 17 neuen Klassenzimmer brachten die Architekten →



Projekt

Zubau HAK 1+2, Wels (OÖ)
Stelzhamerstraße 20, 4600 Wels

Bauherr

BIG Bundesimmobiliengesellschaft,
Linz

Architektur

Architekten Gärtner + Neururer
ZT GmbH, Vöcklabruck
gaertner-neururer.at

Statik

H+W Ziviltechniker GmbH, Alkoven
(OÖ)

Fotos

Andrew Phelps
andrew-phelps.com

Projektdaten

Grundstücksfläche: 7300 m²

Bruttogeschoßfläche: 4040 m²

Nutzfläche: 3330 m²

Bebaute Fläche: 790 m²

Projektablauf

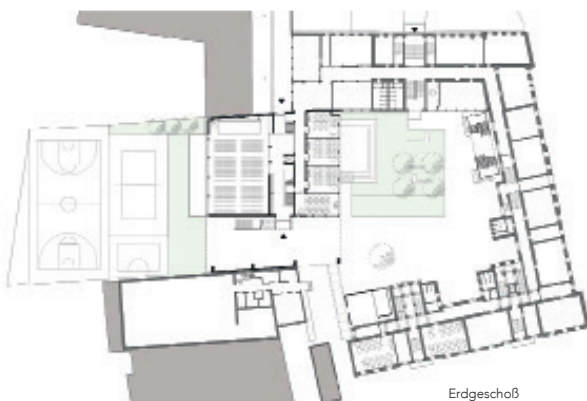
Wettbewerb 07/2014

Planungsbeginn 04/2015

Baubeginn 07/2016

Fertigstellung 09/2018

Über eine Brücke im ersten Stock verbindet sich der Neubau mit dem Altbestand.



Erdgeschoß



Obergeschoß



Hofseitige Ansicht mit der abgesenkten Terrasse, die Licht in das Untergeschoß bringt.

aus Vöcklabruck 18 unter, außerdem vier betriebswirtschaftliche Zentren, zwei naturwissenschaftliche Säle mit Vorbereitungsräumen, einen naturwissenschaftlichen Übungsraum, einen Präsentationsraum, einen Projektraum und einen Mehrzwecksaal für 400 Personen.

Klare städtebauliche Lösung

Überzeugt hat die Jury unter dem Vorsitz von Markus Klaura die klare städtebauliche Lösung. Der Zubau, ein kompakter dreigeschoßiger Baukörper mit zurückversetztem Dachgeschoß, ist nach allen Seiten belichtet. Der Mehrzwecksaal im Erdgeschoß ist sowohl straßen- als auch hofseitig barrierefrei zugänglich. Ein Teil des Hofes an der Ostseite des Zubaus wurde abgesenkt, dadurch erhält der Veranstaltungsraum im Untergeschoß ebenfalls Licht.

Freibereiche am Dach

Rampen und eine Verbindungsbrücke koppeln den Neubau im ersten Obergeschoß an den Altbestand des Schulgebäudes. Die Aufenthaltsbereiche und Lernzonen im ersten Stock sind rund um das zentrale Stiegenhaus angeordnet, von dort sind auch die Terrassen begehbar. Im zweiten Obergeschoß ist der Zubau über das alte Stiegenhaus angeschlossen.

Da das Dachgeschoß nach allen Seiten zurückspringt, sind vor allem nach Süden, in Richtung der Verbindungsbrücke, Freibereiche am Dach über dem zweiten Stock entstanden. Der Lichthof ist oberhalb des zweiten Obergeschoßes verglast.

Der Stahlbetonbau ist im Niedrigenergiestandard ausgeführt. Die Fassaden der beiden Obergeschoße sind weiß verputzt, während Erd- und Dachgeschoß mit grau gefärbten Betonfertigteilen verkleidet sind. •

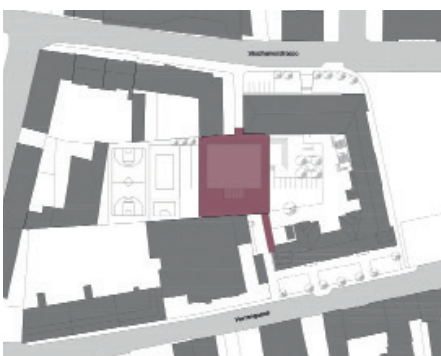


Der Lichthof im zweiten
Obergeschoß

Die hofseitigen Fronten
sind verglast. |



Schnitt S-N



Lageplan